Zeugen gesucht: Gewaltakte während der Travemünder Woche

Zeugen gesucht: Am 27.07.2024 kam es in Travemünde zu einer gefährlichen Körperverletzung. Hinweise erbeten!

02.08.2024 - 14:24

Polizeidirektion Lübeck

Jungen Menschen eine Stimme geben: Lehren aus den Ereignissen in Travemünde

Die Travemünder Woche, ein beliebtes Sommerereignis, wurde kürzlich von einem Vorfall überschattet, der Fragen zur Sicherheit und zum Umgang mit Aggressivität aufwirft. Am 27. Juli 2024, in der Zeit von 21:50 Uhr bis 21:55 Uhr, kam es während dieses Festes in der Beach Area zu einer gefährlichen Körperverletzung, bei der mehrere Personen in die Auseinandersetzung verwickelt wurden.

Details des Vorfalles

Anlässlich des Feierns in der Beach Area wurde ein Mann gezielt mit einer Glasflasche auf den Kopf geschlagen, was zu einer ernsthaften Verletzung führte. Der Geschädigte musste sich einer lebensgefährlichen Verletzung am Hals durch die abgebrochene Flasche unterziehen, hat jedoch inzwischen eine Besserung seines Zustands erfahren. Zudem wurden, laut Zeugenberichten, weitere Personen, einschließlich Unbeteiligter, verletzt, als aus einer Gruppe von 8 bis 9 Personen Flaschen in

die Menge geworfen wurden.

Die Rolle der Zeugen und die Suche nach Hinweisen

Die lokalen Behörden haben bereits einen anonymen Hinweis zu einem der Täter erhalten. Ihre Ermittlungen richten sich nun nach Videomaterial, das möglicherweise von Festivalbesuchern aufgenommen wurde. Dennoch hat die Polizei bis dato noch kein entsprechendes Material in ihren Händen. Die Beamten appellieren an Zeugen, sich mit der Polizei in Travemünde in Verbindung zu setzen, insbesondere wenn sie Videoaufnahmen gemacht haben:

- Telefon: 04502 - 863430
- E-Mail: travemuende.pst@polizei.landsh.de

Die Bedeutung des Vorfalls für die Gemeinschaft

Dieser Vorfall wirft nicht nur Fragen zur Sicherheit während großer Veranstaltungen auf, sondern auch zur Verantwortung junger Menschen. Drei der Täter wurden von Zeugen als Männer beschrieben, die ca. 20 Jahre alt sind und durch ihr Verhalten Verantwortungslosigkeit zeigten. Es ist wichtig, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu vermitteln, dass solches Verhalten nicht toleriert wird und negative Konsequenzen nach sich zieht.

Die Polizeidirektion Lübeck und die Gemeinschaft betonen die Notwendigkeit von Präventionsmaßnahmen und Aufklärung, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Es wird ein dringender Handlungsbedarf gesehen, damit derartige Gewalttaten in der Öffentlichkeit nicht zur Gewohnheit werden.

Fazit

Die Geschehnisse in Travemünde erinnern uns daran, wie

wichtig es ist, sich als Gemeinschaft gegen Gewalt zu positionieren und gefährliches Verhalten zu verurteilen. Diese Vorfälle sollten als Gelegenheit gesehen werden, um über die Ursachen von Gewalt nachzudenken und gegebenenfalls die eigene Rolle innerhalb der Gesellschaft zu hinterfragen.

Rückfragen bitte an:

Polizeidirektion Lübeck
Stabsstelle/Öffentlichkeitsarbeit
Maik Seidel - Pressesprecher
Telefon: 0451-131-2005
E-Mail: pressestelle.luebeck.pd@polizei.landsh.de

Original-Content von: Polizeidirektion Lübeck, übermittelt durch news aktuell

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de